

# Billets

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 43

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-498952>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

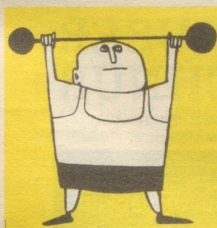
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Spickzettel

Soeben die Abendzeitung ob einem Artikel über den Lärm gefaltet. Der Chronist, ein hochgeachteter, unermüdlicher Straßenkehrer der Gemeinplätze öffentlichen Lebens, schreibt entmutigt, bei der Bekämpfung der Auspuffknaller könne man auf die Polizei nicht zählen – sie scheine ihm eher eine Komplizin der Klöpfbrüder zu sein. Es ist in der Tat unverständlich, warum die Hüter der Ruhe (ihrer Ruhe?) und Ordnung es nicht zustandebringen, wenigstens die lederbejopperten Röhrenhöseler von ihren motorisierten Schallmauern herunterzuholen, jene Anstands-Säuglinge, die noch aufs Knalltöpfchen gehen, und zwar bäuchlings, und die nachts um zehn dahinknattern zwischen Häuserzeilen, eigens dazu erbaut, Motorradgetöse, in highester Fi zehnmal verstärkt wiederzugeben ... Wir wollen das Bild im Jahrhundert Picasso'scher Anatomie-Zusammenwürfelung wagen: Das Auge des Gesetzes, das wacht, hat sich aufs Ohr gelegt. roeby



## Das kleine Panoptikum

### Intelligenztest Nr. 1

Träumen Sie oft von der Venus von Milo oder von einem Getreidesilo?  
Lesen Sie Wollenberger vom Blatt?  
Sprechen Sie lieber deutsch oder platt?  
Essen Sie Himbeersirup zum Pudding?  
Verwechseln Sie oft stud. jur. mit stud. ing.?  
Besuchen Sie lieber den Psychiater oder das Zürcher Stadttheater?

Haben Sie nahe Verwandte in Bauma?  
Leiden Sie an einem Rorschachtest-Trauma?  
Lieben Sie Männer mit Doppelkinn?  
Bringt Ihnen Zeitungslektüre Gewinn?  
Tragen Sie Hemden mit weißen Manschetten?  
Nehmen Sie häufig Kopfwehtabletten?  
Turnen Sie lieber am Reck und an Ringen oder bevorzugen Sie Fahنشwingen?

13 mal «Nein»: Lieber Leser, da harzt es!  
13 mal «Ja»: Sie bedürfen des Arztes!  
Und falls Sie den Test beantwortet haben, mangelt es Ihnen an Geistesgaben!

Fredy Lienhard

## Billets

### Verbeugung

Begreiflich, daß Eisenhower Chruschtschew gerade ins Camp David eingeladen hat. Den Boß des sozialistischen Lagers bittet man ins Camp! So gehört sich's.

### Ahoi!

Das Ergebnis von Camp David? Neuer Kurs im alten Fahrwasser!

### Kosenamen nicht gefragt

Chruschtschew oder Chruschtschow? doziert eine große deutsche Tageszeitung mit deutscher Gründlichkeit. Nun, eines ist gewiß:



«Konstruktion Bumerang: kommt bestimmt zur Erde zurück! ...»

Das von einigen Blättern lancierte «Niki» hat beim Publikum jedenfalls nicht eingeschlagen.

### Wer mit wem

Die französische Sprache hat zum Lunik bereits Beziehungen angeknüpft. Der Verbindung entsproß *allunir*. Das Neugeprägte wiegt drei Silben und kandidiert für den Duden unter «mondlanden».

### Aus der Diplomatie

Der amerikanische Verteidigungsminister Mc Elroy hat seiner Anerkennung der erfolgreichen sowjetischen Mondrakete so Ausdruck verliehen: «Man müsse vor den sowjetischen Wissenschaftlern den Hut ziehen.»

Bei der grassierenden hutlosen Mode, ein sehr reserviertes Lob!

### Erbfolge

Die Prawda und alle Unterprawdas behaupten unentwegt, daß Adenauer der Testamentvollstrecker Hitlers ist. Was steht in dem Testament? Und wie kommt Vollstrecker Adenauer dazu, an der Einweihung einer wiederaufgebauten Synagoge in Köln teilzunehmen? Und was fällt ihm ein, dort Dinge zu sagen, wie, er hoffe auf eine gute ge-

meinsame Zukunft für die christlichen und jüdischen Bürger, trotz den schrecklichen Verbrechen, die die Juden in Deutschland während des Naziregimes erleiden mußten? Sprich, Prawda!

### Nur für Vergeßliche

In seinem «Memorandum zur Deutschen Frage» weiß Graf Coudenhove-Kalergi nichts Besseres zu empfehlen als die Schaffung einer Freien Stadt Berlin «analog der unabhängigen Vatikanstadt».

Diese Analogie hinkt aber ganz beträchtlich, denn Berlin ist immer noch von der Sowjetzone eingekreist und die Vatikanstadt liegt immer noch im freien Italien.

### Zündung

Im Volkswagenwerk kam es zu Lohnkonflikten und etwas mehr. Unzufriedene Arbeiter sollen sogar Fließbänder zerstört haben.

Das Volk gegen den Volks-Wagen! «Ja, dürfen s' denn das?» meinte ein österreichischer Volkskaiser, als ihm gemeldet wurde, daß das Volk Revolution mache. GP

### An den Mann im Mond

Schieß zurück im Zorn!

fis